

Kündigung eines Lagerarbeiters: Gericht spricht 9.800 Euro zu!

Ein Lagerarbeiter aus Linz-Land gewann vor Gericht gegen unrechtmäßige Kündigung und erhielt 9.800 Euro Entschädigung.



Linz-Land, Österreich - Ein Lagerarbeiter aus dem Bezirk Linz-Land hat ein bemerkenswertes Gerichtsurteil erzielt: Nach seiner Kündigung erhält er 9.800 Euro. Die Kündigung fand statt, nachdem der Arbeitnehmer sich lautstark über eine Anweisung seines Chefs beschwerte, länger zu bleiben, obwohl er einen persönlichen Termin hatte. Trotz seiner Verärgerung sah die Arbeiterkammer (AK) Oberösterreich keine Gründe für die Kündigung. Mehr als zwei Jahre war der Oberösterreicher beschäftigt und stritt vehement ab, handgreiflich geworden zu sein. Das Arbeits- und Sozialgericht bestätigte schließlich die Sichtweise der Arbeiterkammer, dass kein rechtmäßiger Kündigungsgrund vorlag, wie **5min.at** berichtete.

Rechtsstreit und finanzielle Ansprüche

Die Arbeiterkammer setzte sich für den Lagerarbeiter ein und forderte neben der Kündigungsentschädigung auch Sonderzahlungen, Urlaubersatzleistungen und den Lohn für unbezahlte Überstunden ein. Die Gerichtsentscheidung könnte das Arbeitsumfeld für viele Beschäftigte beeinflussen, da sie zeigt, dass Arbeitsrechtsschutz von Bedeutung ist und man sich gegen ungerechtfertigte Kündigungen zur Wehr setzen kann. Der Fall wurde durch die AK auch öffentlich gemacht, was die Wichtigkeit eines starken Rückgrats in der Arbeitswelt nochmals unterstreicht, wie **Arbeiterkammer** zu erkennen gibt.

Details	
Vorfall	Kündigung
Ort	Linz-Land, Österreich
Schaden in €	9800
Quellen	• www.5min.at • arbeiterkammer.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at